

# Fränkische Schweiz in und um Bamberg

02. - 04.06.2023

Hotel Nepomuk 🚗... [Wegbeschreibung](#)

Obere Mühlbrücke 9

96049 Bamberg

[www.hotel-nepomuk.de](http://www.hotel-nepomuk.de)

## PROGRAMM:

### Freitag 02.06.2023

- Anreise – Check-In am Hotel ab 14 Uhr möglich
- eigenständiges Erkunden der Stadt
- 18:30 Uhr Abendessen im "Esszimmer" des Hotels (Selbstzahler)
- anschliessend abendlicher Rundgang durch die Gassen Bambergs mit Erkundung der typischen Lokaltäten

### Samstag 03.06.2023

- ab 9:00 bis 10:00 Uhr Frühstück im Hotel (kein Buffet)
- eigenständige Fahrt zum Sammelpunkt "Parkplatz Schloss Seehof"  
=> Schloß Seehof, 96117 Bamberg " (ca. 8km, 20 Min.)
- ab 10:45 Uhr Tour durch die Fränkische Schweiz (ca. 200km in 2 Etappen)
- ca. 14 Uhr Kaffeestop im [Windbeutelcafé Hohensteiner Hof](#) (Selbstzahler)  
=> Hohenstein 43, 91241 Kirchensittenbach
- 18:00 Uhr Rückkehr zum Hotel
- 18:45 Uhr Abmarsch zum Essen (ca. 900m leicht bergauf in der Stadt)
- 19:00 Uhr Abendessen auf(!) dem [Spezial-Keller](#) mit wunderbarem Blick über die Dächer Bambergs (Selbstzahler)  
=> Oberer Stephansberg 47, 96049 Bamberg

### Sonntag 04.06.2023

- ab 9:00 bis 10:00 Uhr Frühstück im Hotel (kein Buffet)
- Gelegenheit zu individuellen Rundgängen durch Bamberg
- leider schon wieder "ade" sagen ... oder einfach länger bleiben: Franken ist schön :-)

## TAGESGÄSTE:

Bitte kommt am Samstag um 10:45 Uhr direkt zum Start der Tour am Sammelpunkt Schloss Seehof vor Memmelsdorf!

## PARKEN für Hotelgäste:

3 Gehminuten vom Hotel gibt es die öffentliche [Tiefgarage Geyerswoerth](#)

Zum Ein- und Auschecken kann man aber in jedem Fall kurz vor dem Hotel anhalten.

## TOURABLAUF:

Wir versuchen in einer kompletten Kolonne zu fahren.

Bitte achtet deshalb konzentriert auf die bekannten Kolonnenregeln – danke 😊

Obwohl wir „nur“ knapp 200km vor uns haben, sollte bitte jeder vor dem Start den Tank komplett gefüllt haben – danke 😊

Beim Kaffeestopp werden wir phantasievoll parken müssen.

Bitte positioniert Euch bei der Ankunft dort aber möglichst so, dass Ihr für die Weiterfahrt vorwärts ohne weitere Wendemanöver starten könnt – danke 😊

Bei Unklarheiten oder Problemchen:

0179 5969 138 – ich bin für Euch da 😊

Die Tourdaten könnt Ihr in Kürze als GPX bzw. XML in der Veranstaltungsgalerie auf [mbslk.de](http://mbslk.de) herunter- und auf Euer Navi laden.

Euch allen eine gute Anreise und ein tolles Wochenende in Franken!

Sonnige Grüße, Andy

## TIPPS ZUM SIGHTSEEING IN BAMBERG:

### 1. Der Bamberger Dom

Der Kaiserdom in der Altstadt ist ein Muss, wenn Sie die schönsten Sehenswürdigkeiten in Bamberg aufsuchen wollen. An seinem 39. Geburtstag ließ Heinrich II. die von ihm gestiftete Bischofskirche im Jahre 1012 weihen. Nach einem verheerenden Flächenbrand erfolgte im späten 12. und frühen 13. Jahrhundert der Neubau der Domkirche. Von charakteristischer Prägnanz sind die vier Türme, die die beiden gegenüberliegenden Chöre paarweise umschließen. Eindrucksvoll ist auch das Hauptportal des Bamberger Doms, das mit Skulpturen und Säulen versehen wurde. Der Innenraum punktet mit lichtdurchfluteten Arealen. Hoch oben an der Nordwand des Hauptschiffes ist eine Orgel installiert, welche die circa 40 stattfindenden Konzerte pro Jahr im Bamberger Dom begleitet.

### 2. Das Alte Rathaus

Das Alte Rathaus Bamberg wurde erstmals im 14. Jahrhundert erwähnt. Diese Attraktion hat eine kuriose Geschichte zu ihrer Entstehung auf Lager. Der damalige Bischof der bayerischen Stadt wollte der Legende nach keinen Platz für den Bau eines Rathauses gewähren. Davon ließen sich die Bürger allerdings nicht zurückhalten und schufen mit in die Regnitz gerammten Pfählen eine künstliche Insel, auf der sie das Gebäude errichteten. Ebenso erstaunlich wie die Historie sind die Fresken, die die Fassade des Rathauses an der Oberen Brücke zieren. Heute beherbergt das Alte Rathaus die Sammlung Ludwig und zeigt einen repräsentativen Rokokosaal.

### 3. Die Neue Residenz

Mit ihren Prachtsälen und der kostbaren Ausstattung der Innenräume vermittelt die Neue Residenz einen Eindruck vom fürstlichen Leben der Bamberger Bischöfe. Das mehrflügelige denkmalgeschützte Gebäude direkt am Domplatz entstand zwischen 1602 und 1703 in zwei Bauabschnitten. Bis 1802 war die Attraktion mit über 40 Prunkräumen der Sitz der Bamberger Fürstbischöfe. Eine wertvolle Sammlung altdeutscher und barocker Gemälde wartet in der Staatsgalerie auf Ihren Besuch. Äußerst sehenswert sind auch das fürstbischöfliche Appartement, der von Melchior Steidl freskierte Kaisersaal und

die Kurfürstenzimmer. Im Innenhof der Residenz können Sie im Rosengarten einen schönen Blick über Bamberg erleben.

#### 4. Die Altstadt

Die Bamberger Altstadt ist ein 142 Hektar großes urbanes Idyll, welches seit 1993 zum UNESCO-Welterbe zählt. Das jahrhundertealte Gärtner Viertel und die rund 2.400 denkmalgeschützten Häuser bilden ein städtisches Gesamtkunstwerk. Südlich erhebt sich die Bergstadt mit der Neuen Residenz und dem Kaiserdom. Bei Ihrem Spaziergang durch die Gassen werden Sie immer wieder von der Regnitz und ihren rauschenden Klängen begleitet. Kirchen, schöne alte Häuser und einladende Plätze mit Brunnen vermitteln ein historisches Flair mit süddeutschem Charme. Wenn Sie ein Café, ein Restaurant oder eine Kneipe für eine genussvolle Rast suchen, müssen Sie nicht weit laufen. Die Altstadt steckt voller Lokalitäten und Geheimtipps an jeder Ecke, die Ihnen ein tolles Plätzchen bieten

#### 5. Die Alte Hofhaltung

Neben dem Bamberger Dom und gegenüber der Neuen Residenz befindet sich die Alte Hofhaltung, die dem Domplatz eine schicke Fassade im Renaissancestil zeigt. Heute als Historisches Museum der Stadt genutzt, diente das Gebäude früher als Kanzlei, Bibliothek und Gaststätte. In ihrem Kern enthält die Alte Hofhaltung noch Mauerreste von Palas und Thomaskapelle der Bischofspfalz aus dem 11. Jahrhundert. Im Nordwestflügel ist die Dombauhütte untergebracht. Bei einer Führung erhalten Sie spannende Einblicke in die Geschichte der Dombauhütte Bamberg.

#### 6. Das Kloster Michaelsberg

Das Kloster Michaelsberg ist eine ehemalige Benediktinerabtei aus dem Jahr 1015. 900 Jahre lebten die Mönche rund 40 Meter oberhalb der Kreisstadt Siegburg. Über die Klosteranlage wacht der namensgebende Erzengel Michael. Das weltberühmte und von zahlreichen Rissen durchzogene Deckengemälde "Himmelsgarten" zeigt Ihnen eine der eindrucksvollsten Attraktionen in Bamberg. 578 detailgenaue Abbildungen von Nutz-, Heil- und Zierpflanzen werden hier dargestellt. Die Schatzkammer hat mit dem bischöflichen Krummstab aus dem 11. Jahrhundert eine seltene Elfenbeinarbeit zu bieten.

## 7. Die Regnitz

Die Regnitz prägt das Bamberger Stadtbild und gewährt Spaziergängern und Radfahrern einen erlebnisreichen Ausflug. Entlang des Flusses lässt sich die Geschichte der bayerischen Stadt aus einer reizvollen Perspektive entdecken. Wir empfehlen den Flusspfad Bamberg, der mit 23 informativen Tafeln zu bekannten und verborgenen Orten einen Spaziergang mit Wissen ermöglicht. Der Regnitz Radweg zwischen Bischberg bei Bamberg und Nürnberg führt Sie vorbei an fränkischen Fachwerkfassaden und landschaftlichen Paradiesen. Eine Radtour entlang der Regnitz ist eine tolle Outdoor Aktivität für Familien.

## 8. Die Inselstadt

Die Inselstadt ist das lebendige Zentrum von Bamberg. Hier befindet sich die Fußgängerzone, in der man zwischen malerischen Fachwerkbauten wunderbar bummeln und stöbern kann. Aufgrund der Nähe zur Uni tummeln sich in der Inselstadt viele Studenten und herrscht immer reges Treiben. Besonders sehenswert ist die ehemalige Fischersiedlung „Klein Venedig“, welches von hübschen Vorgärten und Anlegestellen entlang der Regnitz geprägt ist.

## DAS WESENTLICHE IN BAMBERG: BRAUBETRIEBE: 😊😊😊

In Bamberg gibt es gegenwärtig elf gewerbliche Braustätten, die eine Vielzahl unterschiedlicher Biersorten anbieten. Jede Braustätte hat dabei ihre eigene Spezialität, die man am besten vor Ort probieren sollte. Hier eine kurze Vorstellung der einzelnen Brauhäuser:

### Brauerei Schlenkera

Eine Einkehr im Schlenkerla gehört zum festen Bestandteil eines Ausflugs nach Bamberg. Vor allem in den Sommermonaten strömen die Touristen in die altehrwürdige Schankstätte, um dort die weit bekannte Spezialität, das „Rauchbier“, zu genießen. Seit dem Jahr 1678 wird in der Brauerei Gerstensaft gebraut. Ihren markanten Namen erhält sie aber erst Jahrhunderte später: Er geht zurück auf den Braumeister Andreas Graser, dem beim Ausladen von Bierfässern die Pferde

durchgegangen sein sollen. Dabei wurde er vom Fuhrwerk überrollt und am Fuß verletzt. Seit diesem Unfall hinkte er beim Gehen und „schlenkerte“ mit seinen Armen. Seit 150 Jahren befindet sich die Brauerei im Besitz der Familie Heller-Trum.

### Brauerei Spezial

Die Brauerei Spezial zählt nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den traditionsreichsten Braustätten Bambergs. Von einigen technischen Einrichtungen abgesehen, gilt das Anwesen als idealtypisches Beispiel für einen Braubetrieb aus dem 16. Jahrhundert. Wie die Braustätte zu ihrem Namen gekommen ist, bleibt ungewiss. Er taucht erstmals in Verbindung mit Niklas Delscher auf, der „Spicial genannt, eyn Bräuer und auch Büttner gewesten ist“. Seit 1898 befindet sich das „Spezial“ im Besitz der Familie Merz. Besonders erlebenswert ist auch ein Besuch auf dem „Spezialkeller“ mit seiner unvergleichlichen Aussicht auf die Stadt.

### Brauerei Kessmann

Im Gegensatz zu den meisten anderen Betrieben Bambergs ist die Brauerei Keesmann relativ jung. Ihr Vorläufer entstammt nicht dem Büttnerhandwerk, sondern geht aus einer Metzgerei mit dazu gehöriger Gastwirtschaft hervor. Der tüchtige Metzger Georg Keesmann beschließt, seinen Betrieb um eine eigene Braustätte zu erweitern. Im Alter von 51 Jahren legt er seine Meisterprüfung als Brauer ab. Das Jahr 1867 gilt deshalb als offizielles Gründungsdatum der Braustätte. Noch heute befindet sich die Braustätte im Bamberger Stadtteil Wunderburg im Besitz der Familie Keesmann. Unbedingt probieren bei einem Besuch vor Ort: Das bekannte Keesmann-Pils.

### Greifenklau

Der Name dieser Braustätte geht zurück auf den Domkapitular Franz Friedrich von Greifenklau. Dieser erwirbt im frühen 18. Jahrhundert auf dem Kaulberg mehrere Grundstücke, auf denen er ein Wirts- und Brauhaus samt Stadel, Stallung, Halle und Hofreit errichten lässt. Mit seinem Tod im Jahr 1729 geht das Anwesen an den bürgerlichen Braumeister Willibald Mayer über. Verschiedene Besitzer wechseln sich in den folgenden Jahrzehnten ab, ehe Sigmund Brockard aus Gleusdorf bei Ebern die Brauerei für 38.000 Mark erwirbt. Noch heute

befindet sich der "Greif" mit seinem wunderschönen Garten im Besitz der Familie Brockard.

### Kaiserdom in Gaustadt

Unter den heute noch in Bamberg ansässigen Betrieben nimmt die Brauerei Kaiserdom eine Sonderstellung ein. Mit einem Ausstoß von mehr als 260.000 hl ist sie nicht nur die weitaus größte Braustätte der Stadt, sie ist auch das einzige international tätige Unternehmen. Die Brauerei mit Sitz im Stadtteil Gaustadt beliefert Kunden auf allen fünf Kontinenten und trägt den Ruf Bambergs als Bierstadt in die ganze Welt. Die Tradition des Bierbrauens reicht wohl bis in das Jahr 1718 zurück. Seit 1910 befindet sich die frühere „Bürgerbräu“ im Besitz der Familie Wörner. Als eine der wenigen Brauereien in Bayern verfügt die Kaiserdom-Privatbrauerei über eine eigene Dosenfüllanlage.

### Mahr's-Bräu

Die Ursprünge der heutigen Brauerei Mahr im Stadtteil Wunderburg reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Um 1602 wird ein Gasthof mit Brauhaus erwähnt, der nach dem Flurnamen als "Ziegelhütte" bezeichnet wird. Im 30-jährigen Krieg wird die Braustätte erheblich zerstört und wohl 1683 an seinem heutigen Standort wieder aufgebaut. In Anspielung auf die ehemalige Ziegelhütte trägt die Brauerei bis 1900 den Namen "Zum Brenner". Der heutige Name der Braustätte geht auf den Erwerb durch Karl Mahr im Jahr 1840 zurück. Seit 1895 befindet sich die "Mahrs Bräu" im Besitz der Familie Michel. Mit einem jährlichen Ausstoß von etwa 23.000 hl gehört die Mahrs-Bräu heute zu den größeren Braustätten Bambergs.

### Klosterbräu

Die Braustätte befindet sich lange Zeit im Besitz der Bamberger Fürstbischöfe, die mit dem "fürstbischöflichen Braunbierhaus" ab dem Jahr 1533 eine eigene Staatsbrauerei betreiben. Erst im ausgehenden 18. Jahrhundert will sich die Landesherrschaft von dem Verlust bringenden Betrieb trennen und verkauft das Anwesen 1790 an den bürgerlichen Braumeister Johann Georg Behr. Zur Mitte des 19. Jahrhunderts übernimmt die Familie Braun das Anwesen, in deren Besitz es bis heute geblieben ist. Peter Braun, Sohn eines Apothekers aus Kitzingen, erwirbt 1851 die Braustätte für die Summe von 32.000

Gulden. Unter dem neuen Eigentümer taucht erstmals die Bezeichnung "Klosterbräu" auf.

### Ambräusianum

Das Ambräusianum am Fuß des Katzenbergs eröffnete im Jahr 2004 seine Pforten und ist die erste Gasthausbrauerei Bambergers. In den wenigen Jahren seines Bestehens hat sich das Ambräusianum einen festen Platz in der Bamberger Brauereiszene erarbeitet: Drei Biersorten (Helles, Dunkles, Weizen) sowie vier weitere saisonale Spezialitäten (Bock, Doppelbock, Dinkelbier, Festbier) ergänzen die Vielfalt des heimischen Gerstensaftes. Außerdem ist die Braustätte in eine Vielzahl thematischer Stadtführungen eingebunden, so dass man beim Brauprozess hautnah dabei ist – und seine Sinne für das Bier und seine Geschmacksvarianten schärfen kann.

### Fässla

Das "Fässla" in der Oberen Königstraße 21 zählt neben der gegenüber liegenden Brauerei "Spezial" zur letzten Braustätte am ehemaligen Steinweg. Der Name der Brauerei weist auf die enge Verbindung zwischen Büttner- und Brauhandwerk hin. Es ist wohl der Büttnermeister Johann Kauer, der das Anwesen 1649 erwirbt und eine Braustätte einrichtet. Um 1796 taucht der Name "Schwanen- und Fässleinswirthshaus" auf. Heute wird das "Fässla" von Roland Kalb betrieben, dessen Vater die Brauerei 1978 gepachtet und später der Vorbesitzerin abgekauft hat. Zum Sortiment gehören neben einem Lagerbier auch ein Pils, ein Starkbier ("Bambergator"), ein dunkles Spezialbier sowie zwei Weizenbiere.

Geplante Strecke (Abweichungen möglich je nach Verkehr usw.):

- Litzendorf
- Tiefenellern
- Herzogenreuth
- Oberleinleiter
- Heiligenstadt
- Veilbronn
- Siegritz
- Gössmannsberg
- Waischenfeld
- Behringersmühle
- Pottenstein
- Wannberg
- B2 Richtung Süden
- Weidensees
- Betzenstein
- Ottenhof
- Plech
- Pfaffenhofen
- Velden
- Rupprechtstegen
- Raitenberg
- Hohenstein - Windbeutel
- Dietershofen
- Bondorf
- Hedersdorf
- Grossbellhofen
- Freiröttenbach
- Oberrüsselbach
- Igensdorf
- Walkersbrunn
- Weingarts
- Mittelehrenbach
- Wiesenthau
- Kirchehrenbach
- Pretzfeld
- Ebermannstadt
- Stackendorf
- Zeegendorf
- Geisfeld
- Bamberg – Hotel

